



00
ka



Charlotte

Die Krone fällt, die Freundin Jesu scheidet
 Aus Welt und Finsterniß. Die Fromme ist erblasse.
 Charlotte geht zum Licht, von Engeln angefaßt,
 Wo Sie das Lamm an Lebens-Quellen wehdet.
 Undessen schlägt der Klofen-Schall an Brust und Herz,
 An die beklemmte Brust bey allgemeinem Schmerz.

Sie lebt nicht mehr, Zu unsichtbaren Höhen
 Schwingt sich Ihr edler und dem Herrn verlobbter Geist.
 So, wie die Perle sich aus schlechter Schaale reißt
 Zum reinsten Schmuck erlesen sich zu sehen:
 So legt Sie wohl vergnügt die schwache Hütte ab,
 Und steigt zum Sternen-Saal durch Asche, Staub und Grab.

Die Anmuth stirbt, da unsre Landes, Sonne
 Und unsre Hoffnung uns zum Schrecken untergeht.
 So, wenn das Licht der Welt im hohen Schimmer steht,
 Ein schwarz Gewölk verhüllt der Augen Sonne;
 So wied der Mittag uns zur duncklen Mitternacht,
 Da Gott die Mutter nimt und uns zu Waisen macht.

Charlotte

Wo unvollkommen ist der Menschen Freude!
Zu deren ersten Stoff sind Thränen angewandt,
Es bleibt beständig nicht als eitler Unbestand,
Er klebt am Kittel, Purpur, Gold und Seide,
Wenn wir der netten Bau der prächtigen Rose sehn,
So ist er nicht mehr da, wenn wir vorüber gehn!

Der Frühling, ooh! ausnehmendes Vergnügen:
Es feyerte Stadt und Land ein seltenes Jubel Jahr,
Der Herbst erschien darauf mit einer Todten Wägr,
Die holde Gräfin muß im Sarge liegen,
Der traurige Winter ist zum finstern Floh bestämmt,
Wo unsrer Thränen Fluth den heßten Anfall nimmt.

Sie die einsame Turkeltaube klaget,
Wenn ihr geliebter Gatte mit Gewalt entführt,
Ein angenehmer Bund betrübt zerrissen wird,
So ist der Schmerz, der unsern Vater naget,
So ist das Leiden, das dem theurten Greis durchdringt,
Der unaufhörlich die behränten Hände ringt.

Sie kommt, er findet sein Gemahl entkräftet,
Die Glaubens Heldin und die Fassung einersech,
Den Muth gestärkt und unverändert Ihre Frey,
Die sterbend noch die Blicke auf Jhu heftet,
Der größte Weise muß hier sein Gefühl gestehn,
Und kan ins düjre Grab nicht ohne Rührung sehn.

Sie lebt nicht mehr, die zärtlich Jhu geliebet,
Die bey dem Fels des Heils im Todes Kampf bestand;
Ihr Abschied bricht betrübt ein ewig würdges Band,
Die Jhu niemals, als weil Sie stirbt, betrübet.
Sie liegt entselt. Ihr ander Ich sieht tausendfach
Der unvergleichlichen Gemahlin seufzend nach.

Setroff! Sie lebt nach abgelebten Jahren.
Sie geht zum Leben auf der kalten Todes-Bahn.
Der göttliche Erlöser nimt Sie gnädig an.
Sie kan wie Simeon in Frieden fahren.
Sie sah ihn hier bereits und als geschmückte Braut
Ist Sie auf ewig nun mit Ihrem Eheg vertraut.

Sie lebt. Ihr Glaube siegt. Sie ist gekrönet.
Sie wünschte aufgelöst bey Christo nur zu seyn.
Sie wäscht in seinem Blut die Kleider hell und rein.
Sie hat und hält, wornach Sie sich gesehnet.
Entfernt vom Feur und Mord, Zwietracht und Krieg und Streit,
Ruhet Sie bey Gott im Schooß glückselger Sicherheit.

Sie lebt, und niemals welckt Ihr Kranz der Ehren.
Des Friedens Anfang macht Ihr sanft den nahen Tod.
Sie sahe Abendwärts das schönste Abendroth.
Im Morgen wünschte Sie dem Feur zu wehren;
Doch da der Friedens Fürst in unserm Fleisch erscheint:
So hat Germanien auch endlich ausgeweint.

Sie lebt. Gott wird, höchstselige, belohnen
Dein zärtlich Mutter, Herz, das All für uns gehegt.
Dein Bildniß bleibt davor in unsrer Brust geprägt.
So lange wir im traurigen Schatten wohnen.
Bey Dir hingegen hebt im Himmels Canaan
Dein wahres Jubel = Fest und neue Jahrs, Zeit an.



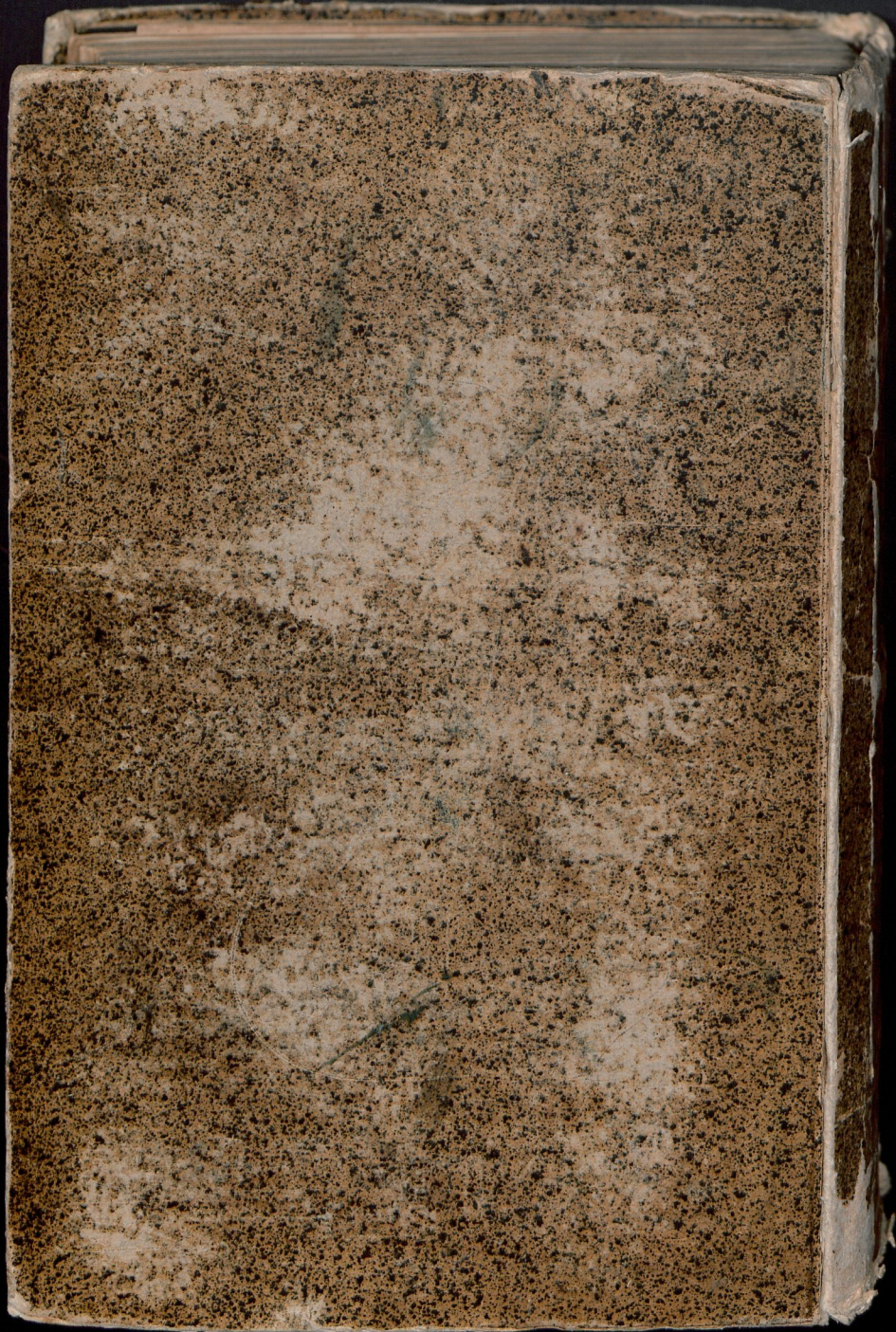
78 M. 404



TA-70L

V. 17 22





Empfindungen

über

dem tödtlichen Eintritt

der Hochgebornen Gräfin und Frau,

Srau

Sophie Charlotte,

des H. R. R. Gräfin zu Stolberg, Königstein,

Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,

Herrin zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Aigmont, Lohra

und Klettenberg, &c. &c.

Gebornen Gräfin zu Seiningen,

Herrin zu Besterburg und Forbach,

Des h. R. R. Semper Freyin, &c. &c.

welcher

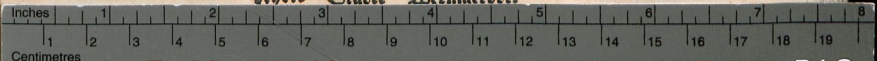
den 10^{ten} December 1762.

zur Bestürzung des ganzen Landes

erfolgte, unterthänigst dargeleget

von

Dem Magistrats - Collegio und Bürger Vorstehern
beider Städte Werniaerode.



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

